

Protokoll über die ordentliche Mitgliederversammlung des TSV München von 1860 e.V.

am Sonntag, 10.07.2022 in der Kulturhalle Zenith,

Lilienthalallee 29 in 80939 München

Versammlungsleitung: Daniel Bauer

Protokollführer: Julian Reich

TAGESORDNUNG:

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Bestätigung des Versammlungsleiters

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

TOP 3* Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4* Bestellung eines Protokollführers / einer Protokollführerin

TOP 5* Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.10.2021

TOP 6* Totenehrungen

TOP 7* Ehrungen

- a) Ernennung der Ehrenmitglieder
- b) Beschlussfassung über die Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht
- c) Ehrung der aktiven Sportler

TOP 8 Berichte

- a) des Präsidiums
- b) des Schatzmeisters über den Jahresabschluss Geschäftsjahr 2020/2021
- c) des Verwaltungsrates
- d) der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA
- e) der Kassenprüfer
- f) aus den Abteilungen (Zusammenfassung der Berichte durch das Vereinsmanagement)

TOP 9 Aussprache zu den Berichten

TOP 10* Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2020/2021

a) des Präsidiums: Robert Reisinger, Heinz Schmidt, Hans Sitzberger aa) Vorabentlastung des Schatzmeisters Heinz Schmidt

ab) Entlastung der übrigen Präsidiumsmitglieder

b) des Verwaltungsrates: Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Verena Dietl, Dr. Markus Drees, Christian Gross, Gerhard Mayer, Norbert Steppe, Nicolai Walch

TOP 11 Wahlen

a) Vorstellung des satzungsgemäßen Wahlsystems durch den Wahlausschuss

b) Vorstellung des Kandidaten Robert Reisinger für das Amt des Präsidenten und Wahl des Präsidenten

c) Vorstellung des Kandidaten Heinz Schmidt für das Amt des Vizepräsidenten und Schatzmeisters und Wahl des Vizepräsidenten

d) Vorstellung des Kandidaten Hans Sitzberger für Amt des Vizepräsidenten und Wahl des Vizepräsidenten

TOP 12* Anträge: a) Satzungsändernde Anträge b) Sonstige Anträge

TOP 13 Verschiedenes

TOP 14 Schlusswort des Präsidenten

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Bestätigung des Versammlungsleiters

(10.17 Uhr)

Präsident Robert Reisinger begrüßt alle Anwesenden und erklärt den verspäteten Start der Versammlung (Probleme bei der Münchner Verkehrsgesellschaft). Er bedankt sich beim Kreisverwaltungsreferat für die Mithilfe bei der Durchführung der anstehenden Wahlen und setzt für 14 Uhr das geplante Ende der Veranstaltung an. Von Robert Reisinger vorgeschlagen, wird Daniel Bauer von allen Anwesenden mit großer Mehrheit zum Versammlungsleiter gewählt.

Präsident Robert Reisinger übergibt an Versammlungsleiter Daniel Bauer (10.19 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer schließt TOP 1 und bittet alle Anwesenden persönliche Gespräche aufgrund der Lautstärke zu reduzieren sowie Handys auf lautlos zu stellen. Bauer verweist auf den Wahlausschussvorsitzender Peter Schaefer, der in der ersten Reihe für Wortmeldungen bereitsteht.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit (10.20 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer weist daraufhin, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung (2022) im Vereinsmagazin "SECHZGER" Ausgabe #2 erfolgte.

TOP 3* Genehmigung der Tagesordnung (10.21 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer: Eine Abstimmung zur Genehmigung der Tagesordnung ist laut Satzung notwendig. Die Anzahl der anwesenden (stimmberechtigten) Mitglieder wird erfragt: 241
Daniel Bauer bittet die Anwesenden zur Abstimmung:

Keine Gegenstimmen.

Keine Enthaltungen.

Die Tagesordnung ist somit genehmigt.

TOP 4 Bestellung eines Protokollführers / einer Protokollführerin (10.23 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer schlägt Vereinsmitarbeiter Julian Reich als Protokollführer vor und bedankt sich für das Protokoll der vorherigen Mitgliederversammlung 2021. Laut Satzung ist ebenfalls eine Abstimmung notwendig: (251 Mitglieder anwesende, 230 davon stimmberechtigt)

Keine Gegenstimmen.

Keine Enthaltungen.

Julian Reich ist somit als Protokollführer bestätigt.

TOP 5* Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.10.2021 (10.25 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer weist daraufhin, dass das Protokoll der Mitgliederversammlung 2021 auf der Geschäftsstelle sowie online unter www.tsv1860.org einsehbar ist.

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltung.

Keine Gegenstimmen.

Keine Enthaltungen.

Das Protokoll der MV 2021 ist somit bestätigt.

TOP 6 Totenehrungen (10.26 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer übergibt an Vizepräsident Hans Sitzberger.

Hans Sitzberger übernimmt das Mikro und begrüßt alle Anwesenden. Er hebt den Ordner Thomas Roth hervor, der leider viel zu früh verstorben ist. Dieser war laut Sitzberger ein anständiger Mensch, sehr zuvorkommend und hilfsbereit. Alle verstorbenen Mitglieder werden auf der Leinwand eingeblendet. Hans Sitzberger bittet alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und eine Gedenkminute durchzuführen.

TOP 7* Ehrungen (10.28 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer übergibt nochmals an Vizepräsident Hans Sitzberger.

a) Ernennung der Ehrenmitglieder

Hans Sitzberger erklärt, dass man Ehrenmitglied wird, sobald man 50 Jahre im Verein ist. Er möchte jedoch nicht alle vorlesen. Die Namen werden eingeblendet. Er gratuliert allen neuen Ehrenmitgliedern, die es bei den Löwen solange ausgehalten haben und fügt hinzu, dass Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht ausgeschlossen sind.

b) Beschlussfassung über die Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht (10.29 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer übernimmt und lässt abstimmen:

264 stimmberechtigte Anwesende, 243 Ja Stimmen, keine Gegenstimmen.

Alle neuen Ehrenmitglieder somit von der Beitragspflicht befreit.

c) Ehrung der aktiven Sportler (10.31 Uhr)

Hans Sitzberger übernimmt das Mikrofon: „Linus Strasser aus der Skiabteilung des TSV (nicht anwesend, im Trainingslager) hat bei den Olympischen Spielen im Mannschaftswettbewerb die Silbermedaille gewonnen. Es freut uns sehr, dass neben dem Fußball andere Sportarten bei uns sind und der Verein dort ebenfalls sehr erfolgreich ist. Der zweite Sportler der geehrt wird, ist Magomed Schachidov der bei der Europameisterschaft den dritten Platz erreicht hat. Herzlichen Glückwunsch!“

TOP 8 Berichte

a) des Präsidiums (10.32 Uhr)

Daniel Bauer übergibt an Präsident Robert Reisinger:

„Sehr verehrte Mitglieder, sehr geehrte Gäste, liebe Löwinnen und Löwen, vor drei Tagen war ich als Präsident des TSV 1860 München genau 1860 Tage im Amt. Erlauben Sie mir deshalb bitte den Rechenschaftsbericht des Präsidiums für das vergangene Jahr an der einen oder anderen Stelle in einen etwas weiter gefassten Rückblick auf diese 1860 Tage zu verwandeln“.

Rückblick Entwicklung Vereinsmitgliedschaften, Anzahl und Arten der Mitgliedschaft

„Jeder Verein lebt von seinen Mitgliedern, die gemeinsame Interessen und eine Leidenschaft verfolgen – die Löwen in allen ihren Facetten. Der TSV München von 1860 e.V. führt ordentliche und außerordentliche Mitgliedschaften und bietet zudem Lebens-, Familien und Firmenmitgliedschaften an. Außerordentliche Mitglieder zahlen einen vergünstigten Beitrag, sind dafür aber bei Versammlungen nicht stimmberechtigt und nicht wählbar. Heute wird diese Form der Mitgliedschaft von Neumitgliedern eher selten gewählt. Die große Mehrheit unserer Mitglieder im Verein sind ordentliche Mitglieder – so wie Sie hier im Saal. Passive Mitglieder treiben im Verein keinen Sport, unterstützen aber den TSV 1860 München und seine Aktiven mit ihrer Solidarität. Vereinsmitglieder sind dem Verein besonders verbunden, bereichern unsere Löwenfamilie und stärken die Arbeit im Verein ideell und finanziell.“

„Aktuell zählen wir in Summe 23.529 Mitglieder im Verein. Die Zahl ist amtlich und stammt von unserem Geschäftsstellenleiter Ekkehardt Krebs. Davon sind rund 3.000 bis 4.000 aktive Sportlerinnen und Sportler. Genau kann ich die Anzahl der Aktiven nicht benennen, da hierzu unterschiedliche Rückmeldungen aus den Abteilungen existieren.“

„Eine Zweitmitgliedschaft in einer weiteren Abteilung kostet übrigens nurmehr die Hälfte. Es gibt Mitglieder, die mehrere Abteilungen im Verein unterstützen.“

„Rund 1.000 Mitglieder haben dem TSV 1860 München lebenslange Treue geschworen. Zu den eifrigsten Werbern um Lebensmitglieder zählt übrigens unser Vize-Präsident Hans Sitzberger. Er ist diesbezüglich ein wahrer Menschenfänger.“

„Aktuell zählen wir zudem rund 40 Firmen- und Fördermitglieder im Verein. Die Anzahl würde ich gerne erhöhen. Der Jahresbeitrag für Firmen- und Fördermitglieder beträgt 500 Euro. Diese Form der Mitgliedschaft ist speziell für Organisationen gedacht.“

„Vor rund fünf Jahren begann die Arbeit im Präsidium in der Konstellation Reisinger/Schmidt/Sitzberger. Seither stieg kontinuierlich die Anzahl der Mitglieder im Verein, die Anzahl der Aktiven im Verein, die Anzahl der Abteilungen im Verein und die Anzahl der angebotenen Sportarten im Verein.“

„Unserem gemeinsamen strategischen Ziel, den TSV 1860 München im Breiten- und Leistungssport, aber auch mit gesellschaftlichem Engagement wieder tiefer in der Stadtgesellschaft Münchens zu verankern – getreu dem Motto »a echter Münchner is a Sechzger« –, sind wir sichtbar nähergekommen.“

„Die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Gremien innerhalb des Vereins, dem Verwaltungsrat, dem Vereinsrat und dem Wahlausschuss war im Berichtszeitraum produktiv und positiv. Der TSV 1860 München ist ein starker Verein, weil ihn die Ehrenamtlichen in den Amateur-Abteilungen und Gremien, die haupt- und nebenberuflich Beschäftigten und die Mitglieder dazu machen. Mit ihrer Arbeit, mit ihrer positiven Haltung, ihrer Solidarität und mit ihrer finanziellen Unterstützung. Für dieses Engagement im vergangenen Jahr sagen wir im Präsidium herzlich Danke!“

„Über die Aktivitäten in den einzelnen Amateur-Abteilungen wird Sie später unsere Vereinsmanagerin Viola Oberländer informieren. Auch dürfen wir zu meiner Freude dann einige Athletinnen und Athleten unseres Vereins für ihre herausragenden Leistungen ehren.“

Zukunftsressource Archiv – Abteilung Vereinsgeschichte

„Eine der neuen Abteilungen will ich vorab selbst kurz herausgreifen und an dieser Stelle auf ihre Bedeutung für unseren Verein verweisen – die Abteilung Vereinsgeschichte. Ihre Tätigkeit reicht weit über das klassische Sammeln von Bildern und Objekten hinaus. Dort wird Kultur- und Erinnerungsarbeit betrieben, die unserem Verein ein Gesicht verleiht. Als Verbindungsknoten zwischen verschiedenen Epochen unseres Vereins macht die Arbeit der Abteilung Vereinsgeschichte Entwicklungszusammenhänge sichtbar. Es entsteht Wissen. Um dieses Potenzial ausschöpfen zu können, benötigt ein Archiv natürlich kontinuierlich Material. Im Bereich Fußball verfügen die

Aktiven der Vereinsgeschichte über eine interessante Sammlung, die immer wieder durch Funde erweitert wird. Nicht ganz so ergiebig ist die Materiallage dagegen aus anderen Abteilungen unseres Vereins. Ich will Sie deshalb ausdrücklich dazu ermuntern, sollten Sie historische Zeugnisse des TSV 1860 München – egal welcher Sportart – in ihrem Besitz haben oder Menschen kennen, die entsprechendes Material verwahren, melden Sie sich bitte bei der Abteilung Vereinsgeschichte. Die Kontaktdaten finden sie unter www.tsv1860.org im Netz. Mein Appell gilt auch den Amateurabteilungen. Lassen Sie die Abteilung Vereinsgeschichte am der Entwicklung Ihrer Sparte teilhaben – unterstützen Sie die Chronistinnen und Chronisten mit Material. Für manchen klingt Rückblick und Archiv vielleicht nach verstaubten alten Dingen, die niemand mehr braucht. Doch das Gegenteil ist der Fall. Das Archiv der Vereinsgeschichte ist eine Zukunftsressource des TSV 1860 München. Nicht nur für ein künftiges Museum, sondern auch, um kommenden Generationen ein realistisches Bild des Klubs zu vermitteln und eine junge und mobil vernetzte Bevölkerung für vielfältigste Themen rund um den Verein zu begeistern. Die Mitglieder der Abteilung Vereinsgeschichte haben übrigens heute einen kleinen Infotisch hier in der Halle. Sie finden ihn im Eingangsbereich. Dort können Sie sich über ihre Arbeit informieren.“

Rückblick, Nachwuchsleistungszentrum »die Bayerische Junglöwen« – Förderung im Nachwuchsfußball

„Der Verein und die KGaA betreiben gemeinsam das Fußball-Nachwuchsleistungszentrum »die Bayerische Junglöwen«. Von den U9-Junioren bis zu den U17-Junioren, sind die Fußball-Jugendmannschaften des TSV 1860 München im Verein organisiert. Die U19-Junioren und die U21-Mannschaft sind der ausgegliederten Profifußball-Tochter unterstellt. Neben der individuellen Talentförderung war die Rückkehr der U17- und der U19-Junglöwen in die A- und B-Junioren-Bundesliga das erklärte Ziel des gesamten Vereins. Hier können wir Vollzug melden. Der TSV 1860 München ist wieder mit allen seinen Nachwuchsmannschaften in der jeweils höchsten Leistungsklasse unterwegs.“

„Mein ausdrücklicher Dank dafür gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Nachwuchsleistungszentrum, den hauptberuflich und ehrenamtlich Engagierten und den Förderern aus den Reihen der »Unternehmer für Sechzig«, ein Zusammenschluss von Gewerbetreibenden und Freiberuflern aus dem Umfeld der Löwen. Auch Sie als Vereinsmitglieder hier im Saal haben zu diesem Gemeinschaftserfolg beigetragen.“

„Die wirtschaftlichen und strukturellen Probleme der Profi-Gesellschaft, die in den Absturz der ersten Mannschaft im Sommer 2017 mündeten, waren im Nachwuchsbereich des TSV 1860 schon zwei Spielzeiten vor dem großen Crash spürbar. Zwei Jahre lang verweigerte die KGaA dem Verein den

vertraglich vereinbarten Ausbildungszuschuss. Am Ende waren die Forderungen des Vereins auf knapp 850.000 Euro aufgelaufen.“

„Die fehlenden Mittel blieben nicht ohne Folgen. Ausbildungsmaßnahmen mussten seinerzeit zurückgefahren werden. Unser Mitgesellschafter verlangte zeitgleich die Überstellung des gesamten Nachwuchsbereichs in die KGaA. Der Verein lehnte dieses Ansinnen ab. Am Ende der Saison 2016/2017 mussten sowohl die A- wie auch die B-Junioren die Bundesliga verlassen“.

„Erst der Eintritt zahlreicher Neumitglieder in den Verein versetzte die Fußballabteilung in die Lage, den Nachwuchs wieder mit gleichbleibendem finanziellem Aufwand fördern zu können. Darüber hinaus schrieben sich die »Unternehmer für Sechzig« die Unterstützung des Nachwuchsleistungszentrums auf die Fahne.“

„Die fehlenden Ausgleichszahlungen wurden nach dem Neubeginn im Rahmen eines Sanierungskonzepts vom Verein gestundet. Seither tragen wir die Ausbildung der Talente finanziell allein. Im Hinblick auf die von uns allen erhoffte sportliche Rückkehr der Profis in die Zweite Liga muss ein neuer vertraglicher Rahmen für die Zusammenarbeit zwischen Verein und KGaA bei der Nachwuchsausbildung geschaffen werden. Die Fußballabteilungsleitung wird mit Unterstützung des Präsidiums in den kommenden Monaten dieses Thema gemeinsam mit der Geschäftsführung der KGaA angehen.“

„Der TSV 1860 München steht in Bayern in einem direkten Wettbewerb um Talente mit acht weiteren Nachwuchsleistungszentren und einem im grenznahen Österreich, das von der Unterhaltungssparte eines Getränkekonzerns betrieben wird. Für Lizenzvereine der ersten und zweiten Bundesliga ist der Unterhalt einer entsprechenden Einrichtung verpflichtend. Aktuell werden in Deutschland an verschiedenen Standorten insgesamt 56 NLZ betrieben.“

„Nur rund die Hälfte der Klubs in der dritten Liga führt überhaupt ein Nachwuchsleistungszentrum. Aufwand und Kosten übersteigen in der Regel bei kleineren Vereinen den möglichen Ertrag, weshalb sie häufig davon absehen. Der TSV 1860 München ist neben Zweitliga-Absteiger Dynamo Dresden der einzige Drittligist, dessen A- UND B-Junioren in der kommenden Saison 2022/2023 in der Bundesliga spielen. Dass muss man wissen, wenn man über die Nachwuchsarbeit im Profifußball spricht.“

Blick auf die Nachwuchsleistungszentren in Bayern

„Doch werfen wir kurz einen Blick auf die bayerischen Nachwuchsleistungszentren und ihre Präsenz in der kommenden Bundesliga-Saison“: *(Einblendung Grafik)*

Saison 2022/2023

TSV 1860 München: A-Junioren (+) / B-Junioren (+)

FC Bayern: A-Junioren (+) / B-Junioren (+)

FC Augsburg: A-Junioren (+) / B-Junioren (+)

1. FC Nürnberg: A-Junioren (+) / B-Junioren (+)

SpVgg Unterhaching: A-Junioren (+) / B-Junioren (+)

SpVgg Greuther Fürth: A-Junioren (-) / B-Junioren (+)

FC Ingolstadt 04: A-Junioren (+) / B-Junioren (-)

SSV Jahn Regensburg: A-Junioren (-) / B-Junioren (-)

Würzburger Kickers: A-Junioren (-) / B-Junioren (-)

„Warum zeige ich Ihnen das? Damit Sie sehen, dass eine dauerhafte Zugehörigkeit zur Bundesliga heutzutage keineswegs mehr eine Selbstverständlichkeit ist und es immer wieder in unterschiedlichen Jahrgängen zu Schwankungen mit Auf- und Abstiegen kommt.“

„Kein bayerischer Klub – vom mit enormen finanziellen Ressourcen weltweit Talente jagenden deutschen Dauermeister abgesehen – verfügt durchgehend über ähnlich starke Jahrgänge. Es wird immer wieder mal vorkommen, dass eine Altersklasse im Schnitt etwas schwächer oder stärker ausfällt als die davor.“

„Wir freuen uns jedenfalls darüber, mit allen unseren Nachwuchsmannschaften beim TSV 1860 München wieder erstklassig zu sein und weiterhin Talente – Spieler und auch Trainer – für den Profibereich der Löwen auszubilden. Ich kann mir gut vorstellen, eines Tages auch mal einen jungen Trainer aus dem eigenen Nachwuchs im Stab der Profis arbeiten zu sehen.“

Lohnt sich der Aufwand in der Nachwuchsausbildung für den TSV 1860 München überhaupt?

„Das ist eine Frage, die uns immer wieder von verschiedenen Menschen gestellt wird. In welchem Verhältnis stehen eigentlich finanzieller Aufwand und Ertrag bei den Junglöwen. Ist die Ausbildung dort nur reiner Selbstzweck oder kommt am Ende auch was rum für den TSV 1860?“

„Kurz und knapp vorweg: Ja, für unseren Verein im Speziellen lohnt es sich. Ich will das exemplarisch für die vergangenen Jahre von 2017 — 2022, in denen das Präsidium Reisinger, Sitzberger, Schmidt im Amt war, aufzeigen.“

Lizenzbedingung für Bundesliga und Zweite Liga, Perspektive

„Zunächst muss man wissen, dass für Erst- und Zweitligisten die Führung eines

Nachwuchsleistungszentrums eine verbindliche Zugangsvoraussetzung ist – ohne NLZ gibt es keine Lizenz bei der DFL. Eine solche Infrastruktur im Nachwuchsbereich kann aber nicht über Nacht aus dem Boden gestampft werden. Insofern haben wir perspektivisch gearbeitet. Im Fall des Aufstiegs der Profimannschaft verfügt der TSV 1860 über den entsprechenden Unterbau. Bei den Junglöwen sind wir organisatorisch, fachlich und personell vorbereitet.“

Partizipation an Transfererlösen / FIFA-Solidaritätsmechanismus

„Wir profitieren als Ausbildungsverein vom Wechsel ehemaliger Spieler. Der sogenannte FIFA-Solidaritätsmechanismus greift bei einem Verbandswechsel, also wenn ein Spieler aus dem Verband des Landes A in den Verband des Landes B wechselt.“

„Im Gegensatz zur einmaligen Ausbildungsentschädigung, wenn ein Juniorenspieler seinen ersten Profivertrag unterschreibt, wird eine prozentual an die Ablösesumme geknüpfte Transferbeteiligung über den FIFA-Solidaritätsmechanismus grundsätzlich bei jedem internationalen Wechsel eines ehemaligen Spielers fällig. Die Höhe bemisst sich an der Dauer der Ausbildungszeit und beträgt insgesamt fünf Prozent der Transfersumme. Der Solidaritätsbeitrag steht allen Vereinen zu, die einen Spieler bis zu seinem dreiundzwanzigsten Geburtstag ausgebildet haben.“

„Der TSV 1860 München hat über den FIFA-Solidaritätsmechanismus in den vergangenen fünf Jahren in Summe knapp eine Millionen Euro erhalten. Die Transferbeteiligung floss in den Etat der KGaA und muss als Beitrag des Vereins verstanden werden.“

Rekrutierung eigener Kräfte, Identifikation

„Nach dem Doppelabstieg der Profis des TSV 1860 München im Sommer 2017 in die Regionalliga Bayern bildeten die Spieler aus dem eigenen Nachwuchs den Kern beim Neuaufbau. Das schafft ein hohes Maß an Identifikation von Mitgliedern und Fans mit der Mannschaft. Nach dem Aufstieg in die Dritte Liga stießen weitere talentierte Junglöwen zum Kader.

Aus dem Nachwuchs des TSV 1860 München stammen im aktuellen Profikader für die kommende Saison 13 Spieler, die ihre Ausbildung bei den Junglöwen erfahren haben.“

DFB-Fördermittel für Einsatz junger Spieler

„In keiner der Profiligen in Deutschland zählt ein Klub mehr Eigengewächse im Kader als der TSV 1860 München. Die Löwen sind Spitzenreiter in Sachen Nachwuchsförderung. Nirgendwo ist der Weg in den Profifußball für Talente kürzer als in Giesing.“

„Der Deutsche Fußball-Bund honoriert über einen sogenannten Nachwuchsfördertopf den Einsatz junger Spieler unter 23 Jahren in der ersten Mannschaft. Die finale Auswertung des Verbands für die vergangene Saison liegt uns noch nicht vor, wir sind aber optimistisch, der führende Drittligist mit den meisten Einsatzzeiten und Debütanten zu sein. DFB-Fördermittel für den Einsatz junger Spieler dürfen ausschließlich in den gemeinnützigen Bereich fließen, ihre Verwendung ist zweckgebunden.“

Künftige Erlöse

„Perspektivisch muss der TSV 1860 München sportlich und wirtschaftlich von seiner Ausbildungsqualität noch stärker profitieren. Diese Aufgabe wird für unseren Klub wettbewerbsentscheidend sein. Die heutigen Verantwortlichen in der KGaA sind dafür von uns als Gesellschafter sensibilisiert.“

„Modalitäten einer weiterreichenden späteren Transferbeteiligung an einem Spieler, können von den Vertragsparteien über den FIFA-Solidaritätsmechanismus hinaus individuell gestaltet werden. Hier gilt es kreativ zu sein, Potential zu erkennen und vorausschauend zu handeln.“

Sanierung des Leistungszentrums für den Fußballnachwuchs

„Große Fortschritte hat die bauliche Sanierung des NLZ-Gebäudes genommen. Die Ertüchtigung wäre nicht möglich gewesen, ohne die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Personen, Fachunternehmen und Vereinigungen, die den Löwen im Herzen tragen. Ihnen allen gilt mein tiefer Respekt, meine Hochachtung und mein aufrichtiger Dank für das Geleistete.“

Rückblick, der Verein in seiner Stellung als Gesellschafter der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA

„Gesellschafter der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA sind der TSV München von 1860 e.V. und die HAM International Limited aus Dubai in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Profimannschaft ist das sportliche Aushängeschild unseres Vereins. Die vergangene Spielzeit kann aus sportlicher Sicht mit dem vierten Platz und der erneuten Qualifikation für den DFB-Pokal als erfolgreich bewertet werden. Auch wenn ich persönlich natürlich enttäuscht war über den zum zweiten Mal knapp verpassten Aufstieg, muss man die klar erkennbare sportliche Entwicklung der Mannschaft in den vier Jahren ihrer Zugehörigkeit zur dritten Liga sehen.“

Saison 2018/2019 – 12. Platz

Saison 2019/2020 – 8. Platz

Saison 2020/2021 – 4. Platz

Saison 2021/2022 – 4. Platz

„Vor diesem Hintergrund ist die Prämisse für die kommende Saison klar. Wir wollen einen der Plätze an der Spitze erreichen. Der Aufstieg in die 2. Liga ist das erklärte sportliche Ziel.“

„Die Arbeit der KGaA-Geschäftsführung um Günther Gorenzel und Marc-Nicolai Pfeifer beurteilen wir als Vereinsvertreter positiv. Günther Gorenzel ist es über die Jahre immer wieder gelungen, eine sympathische Mannschaft mit einer Vielzahl an Identitätsträgern zu formen, die von Fans, Mitgliedern sowie den Partnern und Sponsoren des TSV 1860 als attraktiv und unterstützenswert wahrgenommen wird. Ihren Ausdruck findet diese Entwicklung in gestiegenen Erlösen aus Sponsoring und Werbung sowie einer erneut außerordentlich hohen Anzahl an verkauften Dauerkarten.“

„Geisterspiele und Spiele mit beschränkter Zuschauerkapazität haben die Erträge aus dem Spielbetrieb auch bei uns sinken lassen. Staatliche Zuschüsse wie Corona-Hilfen oder Überbrückungsgelder standen der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA nicht zur Verfügung. Etwaige Antragsteller durften sich nicht zuvor bereits in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befunden haben.“

„Eine sachliche und zielorientierte Kommunikation zwischen den Gesellschaftern zu den Belangen der Profi-Fußballtochter war im Berichtszeitraum stets gewährleistet. Der aus der Planung der Geschäftsführung abgeleitete Liquiditätsbedarf für die Spielzeiten 2021/2022 und 2022/2023 war und ist gedeckt.“

„Dennoch ist die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA nach wie vor ein bilanziell stark überschuldetes Unternehmen. Es bedarf von Saison zu Saison einer von Wirtschaftsprüfern testierten positiven Fortführungsprognose. Sie bestätigt, dass unter den getätigten Annahmen das Unternehmen für den Zeitraum der nächsten zwei Jahre zahlungsfähig bleibt. Diese Testate sind kostspielig und belasten den Etat.“

Financial Fairplay

„Der im Oktober 2021 präsentierte Abschlussbericht der sogenannten Task Force Wirtschaftliche Stabilität 3. Liga enthält eine Reihe von Empfehlungen, denen der DFB in mehreren Beschlüssen gefolgt ist. Das hat künftig unmittelbar Auswirkungen auf die teilnehmenden Kapitalgesellschaften und Vereine. Unter dem Begriff »Financial Fair Play« werden verschiedene Maßnahmen zum festen Teil des Zulassungsverfahrens und Verstöße der Klubs ab der Saison 2023/2024 unmittelbar

sanktioniert. Deutlich verschärft wurden die Kapitalauflagen.“

„Weist ein Klub – wie unserem Fall – negatives Eigenkapital auf, muss er dieses jährlich um fünf Prozent verbessern. Tut er das nicht, erfolgt ein Punktabzug von bis zu drei Zählern. Bislang war dies frühestens im dritten Jahr üblich, zuvor wurden ausschließlich Geldstrafen verhängt. Die gibt es künftig obendrauf. Strafzahlungen Betroffener fließen in einen Belobigungstopf für finanziell solide wirtschaftende Wettbewerber innerhalb der Liga.“

„Eine weitere Verschuldung der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA muss also ausgeschlossen bleiben, will man keine Sanktionen durch den DFB in Kauf nehmen. Im Geltungsbereich der DFL gilt übrigens das Gleiche. Die Einbringung frischer finanzieller Mittel ist in unserer Situation in Form von Genussrechtskapital oder durch klassisches Sponsoring sanktionsfrei möglich. Weil das Präsidium als Gesellschaftervertreter seit dem Neustart im Sommer 2017 genau darauf beharrt hat, gibt es dafür bei uns bereits eine eingeübte Praxis.“

„Die Konsolidierung in den vergangenen fünf Jahren war erfolgreich. Es ist gelungen, die Verschuldungsspirale von Schulden, die durch immer neue Schulden abgelöst wurden, zu durchbrechen. Das negative Eigenkapital hat sich nicht weiter verschlechtert. Es wurde eine Entzerrung der Rückzahlungsbelastung erreicht. Einzelne Darlehen wie das unseres Hauptsponsors die Bayerische wurden zurückgeführt. Kurzfristige finanzielle Verpflichtungen gegenüber unserem Mitgesellschafter konnten in mittel- und langfristige Schulden mit Rangrücktritt gewandelt werden. Damit wurde die unmittelbar existenzbedrohliche wirtschaftliche Krise der Profi-Gesellschaft abgewendet. Ohne den Konsolidierungskurs hätte das Unternehmen nicht überlebt.“

„Nein, der TSV 1860 ist keineswegs, wie manche Medien am Ende vergangener Saison schrieben, »krachend gescheitert«, sondern hat sich durch beharrliche Arbeit im wirtschaftlichen und sportlichen Bereich eine Ausgangssituation geschaffen, die eine Rückkehr in das Bundesliga-Unterhaus überhaupt erst wieder in den Bereich des Möglichen rücken lässt.“

„Den Kurs vernünftigen Wirtschaftens gilt es auch im Fall eines Aufstiegs weiter zu halten, um der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA wieder ein finanzielles Fundament zu verschaffen, das jährliche Fortführungsprognosen durch Externe überflüssig macht. Aber auch in der 2. Liga wird das Unternehmen nicht wie von Zauberhand gesunden. Es liegt weiter ein harter langer Weg vor uns, aber er ist machbar, wenn beide Gesellschafter bei aller Sehnsucht nach sportlichem Erfolg eine nachhaltige Entwicklung der Strukturen verfolgen.“

„In der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA wurde dieser Grundsatz vor dem Sommer 2017 nicht beachtet und wir bezahlen noch heute den Preis dafür. Man kann es nicht oft genug wiederholen: Erst wenn eine vernünftige wirtschaftliche Basis im Unternehmen besteht, wird dauerhafter sportlicher Erfolg wahrscheinlich.“

„Einen kleinen Fortschritt kann ich in der Frage einer möglichen Kapitalerhöhung durch potentielle weitere Gesellschafter vermelden. Ich hatte Ihnen auf der vergangenen Mitgliederversammlung berichtet, dass die Gespräche darüber stockten, weil HAM International Limited eine entsprechende Maßnahme erst nach einem sportlichen Aufstieg in die 2. Liga ins Auge fassen möchte. Hier hat sich etwas bewegt. Wir haben im vergangenen Jahr innerhalb der beiden Gesellschafter eine Arbeitsgruppe »Kapitalerhöhung« geschaffen. Ihr gehören Sachverständige beider Gesellschafter an. Dort sollen die Rahmenbedingungen für den möglichen künftigen Einstieg weiterer Anteilseigner abgestimmt werden.“

„Gestatten Sie mir, abschließend zum Themenkomplex Profifußball, noch ein offenes Wort zu Gerüchten, der Spieleretat für die kommende Saison wäre auf geheimnisvolle, unerklärliche Weise angewachsen. Ein Gönner hätte seine Schatulle geöffnet oder es bestünden geheime Absprachen mit unserem Mitgesellschafter. Nein, das ist absolut nicht der Fall. Die Geschäftsführung der KGaA wirtschaftet gut mit dem vorhandenen Budget – das ist alles. Es ist der gleiche Etat wie in der vergangenen Saison.“

„Was die in einigen Medien beschriebene Rolle von Anthony Power, einem der Vertreter unseres Mitgesellschafters, bei den Neuverpflichtungen anbelangt, kann ich dazu sagen, die ist ähnlich groß oder klein wie meine als Vereinsfunktionär. Sie müssen wissen, in der Praxis sieht das so aus: die Geschäftsführung der KGaA präsentiert zu einem bestimmten Zeitpunkt beiden Gesellschaftern ihre Planungen für die kommende Saison. Wir als Vertreter des Vereins haben uns das angehört und die Präsentation als plausibel empfunden – wir hatten keine grundsätzlichen Einwände und haben den fachlich Verantwortlichen unser Vertrauen ausgesprochen.“

„Bei unserem Mitgesellschafter sind die Entscheidungswege nicht ganz so einfach. Die Vertreter vor Ort haben keine unmittelbare Entscheidungsbefugnis. Der Vorgang muss erst nach Dubai. Solange von dort kein Einverständnis kommt, liegen alle Planungen auf Eis. Zieht sich die Beratungsphase in den Emiraten zu lange hin, sind die von Sport-Geschäftsführer und Trainer favorisierten Neuzugänge vom Markt. In der Vergangenheit wurde dafür, um niemanden zu brüskieren, gern der Euphemismus »die Gesellschafter sind sich nicht einig« bemüht. Jetzt kommt Power ins Spiel. Mutmaßlich durch sein Vermittlungsgeschick oder andere Umstände, lag die Zustimmung aus Dubai zu den Planungen der KGaA überraschend zügig vor und die Geschäftsführung war handlungsfähig. Das ist ein gutes Zeichen.“

50+1-Regelung / Verfahren Bundeskartellamt

„Im vergangenen Jahr hat das Bundeskartellamt nach drei Jahre langer Prüfung eine erste Einschätzung der im Deutschen Fußball verankerten 50+1-Regel abgegeben. Die Wettbewerbshüter

erklärten die Regelung für grundsätzlich wettbewerbskonform, kritisieren jedoch bestehende Ausnahmen. Der TSV München von 1860 e.V. hat sich zum Verfahren beiladen lassen und gegenüber dem Bundeskartellamt eine Stellungnahme abgegeben. Wir setzen uns als Vereinsvertreter klar für den Erhalt von 50+1 ein. Weiterführende Informationen zum Verfahrensstand geben Ihnen heute noch die Sprecher des Verwaltungsrats.“

Fan- und Vereinskultur beim TSV 1860 München

„Viele Mitglieder der Fußballabteilung sind in Fanclubs organisiert und die Vereinigungen sind ein wichtiger Teil des TSV 1860 München. Hans Sitzberger, Heinz Schmidt und ich besuchen, so oft es unsere Zeit erlaubt, Fanclubs und Löwen-Stammtische in ganz Bayern und darüber hinaus. Wir erleben dort häufig einen beeindruckenden Grad an Gemeinschaft, persönlichem Zusammenhalt und vielfältigem sozialen Engagement. Ich bin ein Freund von Fanclubs.“

„Ebenfalls zur Fan- und Vereinskultur beim TSV 1860 zählen für mich die ehrenamtlich betriebenen Medien wie Internet-Blogs, verschiedene Podcasts, Foren und Spieltags-Zeitschriften. Das Phänomen der Fanberichterstattung ist seit geraumer Zeit bei vielen Vereinen zu beobachten. Auch im Umfeld der Löwen.“

„Fans, die zumeist auch Mitglieder sind, berichten mit großer Zuneigung, aber auch kritischem Blick über Entwicklungen rund um den TSV 1860, den aktuellen Spieltag und was ihnen sonst noch wichtig erscheint. Das Ganze geschieht nicht selten mit erstaunlicher inhaltlicher Tiefe und verblüffender Reichweite. Wir sehen dieses Engagement von Fans grundsätzlich positiv und als Ergänzung zur Sportpresse aus den traditionellen Verlagshäusern.“

„Fanpublikationen unterliegen keinen wirtschaftlichen Kriterien. Die Autoren sind nicht gezwungen, ökonomisch zu denken. Ihre Geschichten müssen sich nicht verkaufen. Das gibt Raum auch für abseitige Themen und Thesen, die dennoch ihre Leserschaft finden. Im Prinzip liegt genau darin die Chance einer gewinnbringenden Koexistenz oder gar einer Kooperation mit dem TSV 1860 und der hauptberuflichen Sportpresse. Ich bin sicher, wir sind in diesem Bereich noch lange nicht am Ende der Entwicklung angelangt.“

„Zeigen sich Fanmedien als verlässliche Publikationen, das heißt, legen sie dauerhaft ein Mindestmaß an Niveau in ihrer Berichterstattung an den Tag und pflegen ihren Kommentarbereich, spricht aus meiner Sicht nichts dagegen, sie als Partner zu behandeln und einzubeziehen. Ich plädiere dafür das Akkreditierungswesen zu überdenken und Fanmedien Informationszugang zu ermöglichen.“

„Was generell den Kommentarbereich in Blogs und deren Social-Media-Kanäle betrifft, wünsche ich mir einen respektvollen Umgang miteinander. Die Meinungsfreiheit in unserer Gesellschaft ist ein wichtiges und unverhandelbares Gut. Ich bin mir auch darüber im Klaren, dass die Grenzen zwischen

erlaubtem Spott und justiziablem Beleidigung im Einzelfall fließend sind. Wer jedoch als Betreiber einer Plattform systematisch menschenverachtende Kommentare duldet, kann kein Teil der Löwenfamilie sein.“

Fanshop – TSV 1860 Merchandising GmbH

„Viele von Ihnen haben es vermutlich mitbekommen. In jüngster Zeit gab es Irritationen um die TSV 1860 Merchandising GmbH und ihr Produktangebot. Ich erhielt zahlreiche Zuschriften von Mitgliedern, die eine öffentliche Erklärung des Vereins verlangen. Presseartikel von 11 Freunde bis zu den Münchner Medien beschäftigten sich mit Fragen des Copyrights für ein Motiv, das nahezu identisch auf Textilien sowohl des Vereins wie auch der TSV 1860 Merchandising GmbH zu finden ist.“

„Gegenüber der Presse habe ich mich trotz Anfragen dazu gar nicht geäußert und werde das auch in Zukunft nicht tun. Aber Sie als Mitglieder haben natürlich ein Recht auf Information hier in der Versammlung. Was ist also los zwischen der TSV 1860 Merchandising GmbH und dem Verein?“

„Eigentlich geht es gar nicht um ein Hemdchen hier oder dort. Der dahinterliegende Konflikt ist ein anderer. Lassen Sie mich Ihnen die Situation offen darstellen wie sie ist. Die TSV 1860 Merchandising GmbH mit Sitz in Oberhaching ist ein unabhängig vom Verein und unabhängig von der Profifußballgesellschaft geführtes Unternehmen, das sich seit zehn Jahren im Besitz unseres Mitgesellschafters befindet.“

„Vor 2012 erfolgte der Verkauf von Fanartikeln über die Fanartikel GmbH, eine hundertprozentige Tochter der KGaA. Alle Gewinne aus dem Verkauf von Merchandise flossen früher direkt in die Profifußball-Gesellschaft und trugen dort zum Etat bei. Noch in den 1990er Jahren beschränkte sich Merchandising größtenteils auf den Verkauf von Trikots, Schals und Mützen. Heute hat ein Fanshop nicht selten mehr als 1.000 verschiedene Artikel auf Lager.“

„Unser Mitgesellschafter erwarb über die H.I. Squared International GmbH – ein Unternehmen der Familie Ismaik – im Jahr 2012 von der KGaA zum Preis von 1 Million Euro die Fanartikel GmbH, die heute TSV 1860 Merchandising GmbH heißt. Damit verbunden ist das Exklusivrecht für einen Zeitraum von maximal 20 Jahren Fanartikel des TSV 1860 herzustellen und zu verkaufen. Vertrieben wird die Ware über zwei stationäre Läden und einen Online-Shop. Die TSV 1860 Merchandising GmbH wird geführt von einem der Repräsentanten unseres Mitgesellschafters – Anthony Power.“

„Ich verrate hier kein Geschäftsgeheimnis, denn die Zahlen sind alle im Bundesanzeiger öffentlich, wenn ich Ihnen sage, dass 120.000 Euro des jährlichen Gewinns pauschal bei der TSV 1860 Merchandising GmbH verbleiben und ein über diese Summe hinausreichender Gewinn im Verhältnis 50/50 mit der Profifußball-Gesellschaft geteilt wird. Damit Sie sich das in Zahlen vorstellen können.“

„Im Geschäftsjahr 2020 erhielt die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA genau 23.119 Euro anteiligen Gewinn aus dem Verkauf von Fanartikeln. Weniger als der TSV 1860 München dürfte kein Profiverein in ganz Deutschland aus Merchandise Erlösen.“

„Aus heutiger Perspektive sind Vertragsabschlüsse dieser Art nur schwer verständlich. Für die weitreichende Vereinbarung kann aber weder das heute amtierende Präsidium etwas, noch die Geschäftsführung der KGaA. Wir haben das Konstrukt von unseren Vorgängern im Amt geerbt und müssen uns an vertraglich fixierte Vereinbarungen halten. Es hilft kein Lamentieren. Die Verträge wurden vor zehn Jahren nun mal so geschlossen und sind noch bis 2032 gültig. Versagt haben in dieser Angelegenheit, damals im Jahr 2012, ganz klar die KGaA – und wir als Verein. Unser Mitgesellschafter verfolgt mit der TSV 1860 Merchandising GmbH ein legitimes Geschäftsinteresse.“

„Die Fehlerkette die unser Verein – und nur der Verein! – zu verantworten hat, begann vor 20 Jahren bei der Ausgliederung der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA unter dem damaligen Präsidenten Karl-Heinz Wildmoser. Dieser Vorgang der Ausgliederung der Profis in eine eigene Gesellschaft war von einer solchen Fülle an strategischen und handwerklichen Fehlern begleitet, dass einem als Löwe heute noch die Haare zu Berge stehen, wenn man die Papiere von damals studiert.“

„Einer der vielen verhängnisvollen strategischen Fehler war die vollständige Übertragung aller Markenrechte für das Vereinswappen des TSV 1860 in die neu geschaffene Profifußball-Gesellschaft. Klüger wäre es gewesen, der Verein hätte umgekehrt der KGaA Nutzungsrechte eingeräumt, aber niemals sein eigenes Wappen aus der Hand gegeben. Die damals Verantwortlichen haben genau das aber getan.“

„Spätestens vor dem Anteilsverkauf im Jahr 2011 an die HAM International Limited hätte dieser Schritt von den Vereinsverantwortlichen korrigiert werden müssen. Aber auch das ist unterblieben. Mit dem Ergebnis, dass heute vereinfacht gesagt, 60 Prozent unseres Vereinswappens einem Dritten gehören, weil er als Mitgesellschafter 60 Prozent der Anteile an der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA erworben hat.“

„Und hier sind wir wieder bei der Merchandising GmbH. Statistisch gesehen generieren Klubs unserer Größenordnung und unseres Bekanntheitsgrads höhere Umsätze mit Merchandise. Warum das bei uns nicht so ist, hat meiner Ansicht nach, verschiedene Ursachen, auf die ich aber jetzt im Detail nicht eingehen will. Das ist auch nicht mein Bier.“

„Bei unserem Mitgesellschafter kennt man entsprechende Vergleichszahlen anderer Klubs natürlich auch und ich gehe davon aus, man stellt dem Geschäftsführer der Merchandising GmbH immer mal wieder Fragen in Richtung Benchmarking, Rentabilitätsvergleich etc. Auf der Suche nach Antworten für seinen Arbeitgeber in Dubai ist Power auf den Shop des gemeinnützigen Vereins gestoßen und vermutet dort nun einen Teil seines fehlenden Umsatzes. Das ist aber ein Trugschluss.“

„Das Warenangebot der TSV 1860 Merchandising GmbH und das im Shop des gemeinnützigen Vereins adressiert an gänzlich verschiedene Interessentengruppen. Die Produkte der Merchandising GmbH sind klassischer Natur und sie gibt es in dieser und ähnlicher Form von den meisten Profifußballklubs in Deutschland zu kaufen. Ein typisches Angebot für Fußballfans, die ein Souvenir ihres Lieblingsklubs erwerben wollen – Trikot, Duschgel, Gartenzweig – was man eben so braucht.“

Anders im Shop des e.V. – hier geht es quer durch alle Sportarten des Vereins. Das Angebot reicht hier von Fotodrucken mit Motiven vom Amateurboxen über Shirts mit Bezug zum Ringen und zum eSport, Textilien für den Laufsport, für das Fahrradfahren, Tennissocken, künstlerische Plakate, Dart-Zubehör, Fanartikel für Freunde des Roller Derby bis zu Büchern zu historischen und kulturellen Themen mit Bezug zum TSV 1860.“

„Produkte im Shop des e.V., die der Abteilung Fußball in unserem Verein zuzurechnen sind, tragen ausnahmslos das historische Zeichen der Fußballabteilung und nicht das Löwen-Wappen im achteckigen Rahmen. Der Löwe findet sich nur auf Ausrüstungsgegenständen, die dem aktiven Amateursport zuzurechnen sind. Das Recht zur Nutzung für den aktiven Sport im Verein ist gegenüber der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA geregelt.“

„Kommen wir nun zum Fall, der die Gemüter zuletzt hoch kochen hat lassen“. (Einblendung der zwei „Wir sind der Verein-Shirts“ aus dem e.V. Shop und dem Fanshop). „Ich glaube, zur Frage, ob es sich hier um ein Plagiat handelt, gibt es keine zwei Meinungen. Dafür brauche ich keine Expertenkommission – die Sache ist offensichtlich. Die Herstellung und Verbreitung war ein bewusstes Zeichen Anthony Powers an den Verein.“

„Als das Hemd im Internet auftauchte und von der TSV 1860 Merchandising GmbH auch noch intensiv als »Löwenshirt des Sommers« beworben wurde, liefen bei mir E-Mails und Textnachrichten von Mitgliedern und Fans auf, die nach einer öffentlichen Reaktion des Vereins verlangten. Vor allem weil der Plagiator aus anderen Fällen als durchaus klagefreudig bekannt ist, wenn er sich selbst im Recht verletzt glaubt. Wie Sie wissen, habe ich mich zur »T-Shirt-Affäre« gar nicht geäußert und das auch anderen Vereinsvertretern empfohlen. Aus mehreren Gründen.“

„Zunächst: Ich musste grinsen über die Urheberrechtsverletzung. Sie ist nämlich ein klassischer Schuss in den Ofen. Die unautorisierte Verwendung des Motivs durch die TSV 1860 Merchandising GmbH bietet für den Verein ungewollt Vorteile. Es wäre für die TSV 1860 Merchandising GmbH und ihre Repräsentanten in Zukunft deutlich schwieriger, vermeintliche Verstöße gegen das Markenrecht anzumahnen, wenn sie selbst im eigenen Haus nachweisbar Plagiate anfertigen. Sobald sie das verstanden haben, verschwinden die »Wir sind der Verein«- T-Shirts über Nacht wie von selbst aus den Regalen.“

„Wenn ein Mitglied bewusst den Amateursport und den Nachwuchs unseres Vereins unterstützen

möchte, wird er im Shop des Vereins fündig. Sucht ein Fan hingegen klassische Fußball-Souvenirartikel oder möchte das saisonaktuelle Trikot der Profis erwerben, geht er zur TSV 1860 Merchandising GmbH. Ich finde, das hat nebeneinander ohne Probleme Platz und nimmt sich gegenseitig nichts weg. Um die paar Krümel sollten wir uns nun wirklich nicht streiten.“

„Die Markenrechte für das Vereinswappen liegen wie gesagt bei der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA. Die Merchandising GmbH ist Lizenznehmerin, die nach Lage der Dinge auch in den kommenden zehn Jahren allenfalls marginal zum Etat für den Profifußball beitragen wird. Sich in dieser Situation wegen ein bisschen Amateursport-Kram eine harte Auseinandersetzung mit dem Mutterverein zu liefern, würde sich zum Bumerang für den Kläger entwickeln. Das sehe ich ganz entspannt.“

„Wissen Sie übrigens was passiert ist, als die Geschichte mit dem T-Shirt durch die Zeitungen ging? Die Betreuer/innen unseres Vereinsshops sind mit den Neu-Bestellungen nicht mehr hinterhergekommen. Da musste ich ein weiteres Mal grinsen. Ich denke, in diesem Sinne können wir die Affäre als ausgestanden betrachten. Vielleicht gehe ich sogar rüber zu Anthony und kaufe mir bei ihm in Laden das »Wir sind der Verein«-T-Shirt. Damit ich sicher gehen kann, dass er auch eines verkauft hat.“

Sanierung Grünwalder Stadion

„Sie haben es sicher in der Presse verfolgt, der Münchner Stadtrat hat im April dieses Jahres einen Beschluss des Sportausschusses bestätigt, die Vorplanungen zur Sanierung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße fortzusetzen. Nach dem Willen der Stadtpolitik soll eine Ausbauvariante mit geschlossener Komplettüberdachung aller Zuschauerränge, einer VIP- und Business-Ebene sowie einem erweiterten Medienbereich untersucht werden.“

„Über die Freigabe erforderlicher Finanzmittel für die konkrete planerische und bauliche Umsetzung des Vorhabens, eine Schätzung liegt aktuell bei 77 Millionen Euro, wird im Stadtrat erst im Jahr 2023 abgestimmt. Trotz eines theoretisch zweifellos höheren Fassungsvermögens soll die Zuschauerzahl aus baurechtlichen Gründen auf 18.105 Personen beschränkt bleiben.“

„Wir sind als Gesellschaftervertreter des Vereins der Landeshauptstadt München sehr dankbar für ihr Engagement zur Ertüchtigung des Grünwalder Stadions. Allerdings hoffen wir noch auf Modifikationen, die dem TSV 1860 München eine wirtschaftlich verbesserte Perspektive für die Zukunft bieten. Das betrifft sowohl das Fassungsvermögen wie auch die Betriebskonditionen.“

„Wir können aber nicht allein mit einer Wunschliste durch die Gegend laufen. Als Klub sollten wir zu einzelnen Sachverhalten spezifische Untersuchungen anstellen und eigene Gutachten beibringen, um eine Grundlage für zielführende Gespräche und Verhandlungen zu haben. Als Nutzer des Stadions

können wir nur Empfehlungen aussprechen, werden diese aber mit hohem fachlichem Niveau begründen. Dafür wird innerhalb des Klubs ein Sachverständigenrat arbeiten, dem auch Mitglieder der früheren »Stadionkommission« angehören, weil sie mit der jüngeren Historie des Standorts eng vertraut sind. In diesem Rahmen werden alle Optionen zu Sanierung und Ausbau geprüft.“

„Das knappe Platzkontingent im Grünwalder Stadion hat ein Für und Wider. Die enorme Anzahl verkaufter Dauerkarten bereits weit vor Saisonbeginn, stellt einen Wettbewerbsvorteil für den TSV 1860 dar. Obwohl in Giesing der höchste Verkaufspreis aller Drittligen aufgerufen wurde, sind die verfügbaren Karten noch innerhalb der Vorverkaufsphase alle weggegangen. Selbst die »eiserne Reserve« musste angepackt werden. Dieser Effekt hat glasklar mit dem Grünwalder Stadion zu tun und wäre für den TSV 1860 an keinem anderen Ort in der Stadt wiederholbar.“

„Musste man früher mit Freikarten um Zuschauer für die Arena in Fröttmaning bei vielen Spielen regelrecht betteln, sind seit der Rückkehr nach Giesing Tickets für den TSV 1860 München zu einem raren und begehrten Gut geworden. Fraglos könnte man im Olympiastadion bei vereinzelt Highlight-Partien gegen namhafte Gegner eine deutlich höhere Zuschauerzahl erwarten, als sie in Giesing möglich ist. Doch abseits dieser wenigen Kassenschlager würde während der anderen Saisonspiele Tristesse im weiten Rund herrschen.“

„Unabhängig von der Frage, weshalb jemand sich vor Saisonbeginn eine Dauerkarte kaufen sollte für eine riesige zugige Schüssel, wenn es dort am Spieltag in 90 Prozent aller Fälle ein mehr als ausreichendes Kontingent an der Tageskasse gibt? Ein entsprechend verändertes Käuferverhalten hätte gravierende wirtschaftliche Folgen für die KGaA.“

„Ich weiß auch gar nicht, ob ich es so super finde, fünfzehntausend Dresdner bei einem Heimspiel von uns im Stadion hocken zu haben. Da ist mir persönlich ein ausverkauftes Grünwalder Stadion mit einer beschränkten Anzahl an Gästekarten lieber.“

Neubau vereinseigene Halle an der Grünwalder Straße 114

„Nun noch zu einem Thema, das für uns im Verein vergangenes Jahr breiten Raum eingenommen hat: die Planungen zum Bau einer Dreifeld-Sporthalle mit Zuschauertribüne, Fitnessstudio, Vereinsgeschäftsstelle, Vereinsmuseum und Parkdeck. Die Mitglieder haben uns auf der letzten Mitgliederversammlung mit einem klar ausgefallenen Meinungsbild ermuntert, diese Planungen fortzusetzen. Das haben wir getan.“

Stand vergangenes Jahr

„Der Verein hat 2021 einen gültigen Bauvorbescheid der Lokalbaukommission erhalten. Planungsrechtlich ist unser Vorhaben eines Sporthallenneubaus an der Grünwalder Straße 114

zulässig. Der Bauvorbescheid ist für drei Jahre gültig. Innerhalb dieser Frist muss ein konkreter Bauantrag gestellt werden.“

Was ist seit letztem Jahr passiert?

„Die Architekten des Münchener Architekturbüros Günther sind mittlerweile in der Entwurfsplanung für Gebäude, Innenräume und Freianlagen tätig. Die Entwurfsplanung ist Voraussetzung für die im nächsten Schritt folgende Zusammenstellung des konkreten Bauantrags.“

„Wir haben uns vor Ort zusammen mit den Architekten drei von anderen Vereinen geplante und gebaute Sporthallen im Detail angesehen, uns über ihre Ausstattung und Bauweise informiert und mit den Bauherren über ihre Erfahrungen bei der Errichtung und im laufenden Betrieb gesprochen. Die Begehungen und Gespräche waren sehr aufschlussreich.“

„Parallel dazu haben wir an Strukturen zur geplanten Einwerbung von Spenden für den Hallenbau gearbeitet. Für diese Aktivitäten prüfen wir die Gründung einer Verbrauchsstiftung. Eine Verbrauchsstiftung ist eine Stiftung, die für eine bestimmte Zeit errichtet und deren Vermögen für die Zweckverfolgung verbraucht werden soll.“

„Ich hatte auf der letzten Mitgliederversammlung 2021 bereits erläutert: Bei der Ausgliederung des Profi-Fußballs in eine eigene Gesellschaft unter dem Präsidium Wildmoser wurde im Jahr 2002 auch der Erbpachtvertrag mit der Landeshauptstadt München für das gesamte Areal an der Grünwalder Straße 114 in die TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA übertragen. Dem gemeinnützigen Verein steht jedoch ein verbrieftes Nutzungsrecht an der Anlage zu.“

„Wir haben unseren Vorschlag, die Bereiche Profifußball und gemeinnütziger Amateursport räumlich zu teilen und den Erbpachtvertrag mit der Stadt entsprechend anpassen zu lassen, der KGaA und Vertretern unseres Mitgesellschafters unterbreitet. Auf dem heutigen Parkplatz befänden sich künftig die Liegenschaften des Vereins mit Geschäftsstelle und Sporthalle und direkt gegenüber die Anlagen der KGaA. Viele von Ihnen im Saal kennen die Pläne.“

„Die Profi-Fußballgesellschaft bezahlt aufgrund ihres kommerziellen Unternehmenscharakters eine deutlich höhere Pacht für das Gesamtareal an die Landeshauptstadt als es ein gemeinnütziger Verein tun müsste. Mit der räumlichen Teilung könnte sich die KGaA künftig einen nicht unerheblichen Anteil ihrer Pacht sparen.“

„Für die Realisierung des Hallenbaus benötigt der Verein das Einverständnis der KGaA zur Spaltung des Pachtvertrags. Wir stoßen mit unseren Plänen bei der KGaA auf Wohlwollen. Die erheblichen Synergieeffekte für den Verein und die KGaA werden von den Funktionsträgern dort gesehen und verstanden.“

„Schwieriger gestaltet sich die Kommunikation zu diesem Thema mit unserem Mitgesellschaftler. Wir

hätten als Vereinsvertreter gerne eine einvernehmliche und gemeinsame Erklärung zu dieser Infrastrukturmaßnahme entwickelt. Dazu haben wir immer wieder Gespräche geführt und ausführlich korrespondiert – unser Mitgesellschafter ist über alle Planungen und Gedanken des Vereins informiert.“

„Die Reaktionen darauf fielen immer wieder unterschiedlich aus. Mal wurde im Gespräch Zustimmung signalisiert, dann wieder in der darauffolgenden Korrespondenz ein Einverständnis an Forderungen geknüpft, die mit der Sache in keinem Zusammenhang stehen. Es ist für uns keine stringente Haltung erkennbar. Das Thema begleitet uns seit zwei Jahren. Für die Förderanträge zum Hallenbau ist die Splittung des Pachtvertrags erforderlich. Wir können sonst keinen Antrag auf öffentliche Fördergelder stellen.“

„Mittlerweile haben wir den Fall mit Vertretern der Landeshauptstadt erörtert. Im Erbpachtvertrag der Landeshauptstadt mit der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA aus dem Jahr 2002 ist die Verpflichtung zum Bau einer Turnhalle für den gemeinnützigen Breitensport auf dem Gelände Grünwalder Straße 114 sogar schriftlich festgehalten. Mit anderen Worten: die Zustimmung unseres Mitgesellschafters wäre zwar wegen des Binnenklimas für alle Beteiligten eine schöne Sache, zwingend erforderlich ist sie nicht.“

„Ich hätte trotzdem gern ein gemeinsam abgestimmtes Vorgehen der Gesellschafter. Das Projekt bietet schließlich für alle Seiten nur Vorteile. Dafür gebe ich mir jetzt noch drei Monate. Schaffen wir es nicht, innerhalb dieses Zeitraums Einvernehmen herzustellen, werden wir im Verein einen alternativen Weg beschreiten. Sobald wir das Splitting des Erbpachtvertrags durchhaben, also die Grundstücksfrage rechtssicher ist, wird es eine außerordentliche Mitgliederversammlung geben, auf der wir die Mitglieder ausschließlich zum Thema Hallenbau informieren.“

Schlusswort

„Von seinen Mitgliedern, Partnern, Sponsoren und Fans erhält der TSV 1860 München gewaltige Rückendeckung. Daraus ergeben sich Perspektiven, wie sie nur wenige Vereine sonst haben. Zehntausende Menschen in München, in Bayern und darüber hinaus teilen ihre Liebe zu den Löwen. Der TSV 1860 schöpft daraus seine unverwüstliche Vitalität. Lasst uns diese Vitalität mit realistischem Blick für das Machbare gemeinsam nutzen! Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

b) des Schatzmeisters über den Jahresabschluss Geschäftsjahr 2020/2021 (11.43 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer übergibt an Vizepräsident Heinz Schmidt.

Heinz Schmidt begrüßt alle Anwesenden und beginnt mit seiner Rede: „Von mir ist heute der

Jahresabschluss auf den 30.06.2021 vorzustellen. Die GuV betrifft den Zeitraum 01.07.2020 bis 30.06.2021. Die Vorjahreszahlen sind in den folgenden Tabellen jeweils mit aufgeführt.“

„Der Bericht der ECOVIS Wirtschaftstreuhand über die Prüfung des Abschlusses zum 30.06.2021 liegt seit Freitag im Entwurf vor. Änderungen zum vorgelegten Abschluss haben sich keine ergeben. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wird erteilt. Der Bericht der vereinsinternen Kassenprüfung kommt anschließend.“

„Das Geschäftsjahr war wieder von der Corona-Pandemie geprägt. Aus Sicht der Finanzen gab es dadurch bei den Kurseinnahmen und Teilnehmergebühren, hier vor Allem die Skiabteilung und die Löwen-Fußballschule, Neumitglieder in Abteilungen die regelmäßig eine höhere Fluktuation haben und beim Shop der Fußballabteilung, Einbußen. Kompensiert wurde das durch die Verdoppelung der staatlichen Vereinspauschale, durch Überbrückungshilfen und durch geringere Ausgaben in den sportlichen Zweckbetrieben. Unterm Strich sind wir mit einem hellblauen Auge davongekommen.“

„In diesem Jahr haben wir auch die Fußballabteilung und den Hauptverein buchhalterisch getrennt, sodass der hier vorgelegte Abschluss jetzt aus der Aufsummierung von jetzt 17 Einzelabschlüssen besteht, mit Ergebnissen zwischen -14.641,68 EUR und +283.201,84 EUR.“

Für 2020/2021 ergibt sich folgender Jahresabschluss:

Aktiva

-Sachanlagen 92 TEUR, ca. 46,5 TEUR Zugänge. Der größte Posten war hier ein „Spiideo“-Kamerasystem für das NLZ.

-Finanzanlagen GF-GmbH 25 TEUR, KGaA 1 EUR und 740 TEUR in Fonds bei der Sparkasse München, bewertet mit den Anschaffungskosten. Trotz der Turbulenzen auf dem Kapitalmarkt liegt der Kurswert sowohl zum 30.06.2021 als auch beim letzten vorliegenden Depotauszug zum 31.03.2022 über den Einstandswerten.

-Die Forderungen beruhen im Wesentlichen auf Forderung aus Zuschüssen. Die Forderung an die KGaA aus dem Servicevertrag beträgt unverändert 790.728 EUR und ist auf den Nettobetrag 100% wertberichtigt.

-Bestand der Geldkonten

2.069.528,92 €, zusammen mit der Zuführung in die Fonds hatten wir einen Liquiditätsüberschuss von 595 TEUR.

-Rechnungsabgrenzungsposten = Mietvorauszahlung NLZ, jährlich 75 TEUR Minderung, Stand zum 30.06.2021 1.146 TEUR und 89 TEUR BLSV, Versicherungen, Leasing-Vorauszahlungen und von uns vorausbezahlte Beträge für Werberechte.

Die Bilanzsumme ist auf 4.684.913 EUR angestiegen.

Passiva

-Bilanzgewinn = Kapital, Ergebnisvorträge und Jahresergebnis liegt jetzt bei 4.085.456 EUR.

-Steuerrückstellungen = betreffen mit 8.076 € die Veranlagungen 2019 und 2020. Für 2021 sind geringe Forderungen aktiviert. 40.228 € sind als nicht fällige Umsatzsteuer für die gestundeten Forderungen an die KGaA ebenfalls als Steuerrückstellung ausgewiesen.

Die BP für die Jahre 2014 bis 2018 ist vor Ort abgeschlossen. Eine ausführliche Besprechung mit der Prüferin hat im Februar 2022 stattgefunden. Auf die vorläufigen Feststellungen warten wir noch immer.

-sonstige RSt: BG, Urlaub, Abschlussprüfung und hinzugekommen in diesem Abschluss eine Rückstellung für die Kosten der Mitgliederversammlung mit 54 TEUR und Instandhaltungen im NLZ mit 100 TEUR.

-Rechnungsabgrenzungsposten = Vorauszahlungen Teilnehmergebühren LFS und vorausbezahlte Werbeleistungen

GuV

Ergebnis wieder ein recht hoher Gewinn. Gesamterträgen von 3.819.036 € stehen Gesamtaufwendungen von 3.430.376 € gegenüber.

Umsatzentwicklung

Beiträge stabil. 56 LM sind dazu gekommen.

Spenden mit 266.516 EUR wieder sehr hoch. Einige Großspenden zwischen 10 TEUR und 100 TEUR waren dabei. Vielen Dank an alle Unterstützer.

Die Zuschüsse liegen auch leicht über dem Vorjahr. Der DFB-Fördertopf betrug diesmal 246.638 €. Er hängt stark davon ab, wie viele Einsatzminuten Spieler unter 21 Jahren in der Profimannschaft haben. 18/19 haben wir hier 105.557 EUR erhalten und 19/20 303.364 EUR. 21/22 liegt noch nicht vor, sollte aber auch recht gut werden Insgesamt aber für uns schwer kalkulierbar.

Die Vermögensverwaltung, im Wesentlichen die Verpachtung von Werberechten ist konstant.

Die Zweckbetriebseinnahmen sind Corona-bedingt um 213 TEUR eingebrochen.

Sponsoring-Erlöse mit 316 TEUR und das Merchandising mit 88 TEUR sind ebenfalls gestiegen.

Haushaltsplan 2022/23 und Ausblick 2021/22

2022/23 planen wir wieder vorsichtig ein ausgeglichenes Ergebnis.

Das Jahr 2021/22 ist noch nicht zu Ende gebucht.

„Ich rechne aktuell mit einem Gewinn, der aber deutlich unter dem der letzten drei (außergewöhnlich guten) Jahre liegt. Der Bestand auf den Geldkonten ist in etwa gleichgeblieben. Die Anhebungen des Mindestlohns und rundherum gestiegene Kosten werden dazu führen, dass wir im Jahr 2023/24 um eine Beitragserhöhung nicht herumkommen werden. An der Ausgestaltung arbeite gerade ein kleines Team. So drastisch wie bei einem anderen Münchner Verein wird es aber nicht ausfallen. Der Verein hat den Beitrag von 150 EUR auf 420 EUR erhöht.“

Zum Abschluss

„Ich darf nun seit April 2013 das Amt des Schatzmeisters bekleiden und würde mich freuen, wenn Ihr mir nochmal eine Amtszeit gebt. Ich möchte in der kommenden Amtszeit endlich den Workshop mit den Abteilungen machen, die DATEV-Branchenlösung für Vereine wird völlig umgekrempelt. Da ist unsere Kanzlei Pilotanwender und 1860 sollen ab dem Jahr 2023/24 da mitmachen. Die Digitalisierung sollte auch vorankommen und die Hallenfinanzierung gibt es ja auch noch. Arbeit genug!“

„Danke möchte ich noch sagen an die Kollegen im Präsidium, in den Abteilungen und den Gremien für die gute Zusammenarbeit, ebenso an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle und unsere Buchhalterinnen: Danke Frau Grübel, Viola, Rosi, Susanne, Julian und Ekkehardt! Und natürlich aber an meine Frau, ohne deren Rückhalt könnte ich dieses Ehrenamt nicht ausüben. Danke für die Aufmerksamkeit.“

c) des Verwaltungsrates (11.55 Uhr)

Versammlungsleiter Daniel Bauer übergibt Sascha Königsberg aus dem Verwaltungsrat das Mikrofon:

„Liebe Löwenfamilie, vielen Dank für das uns erneut entgegengebrachte Vertrauen. Nach der Wahl im letzten Jahr haben wir uns schnell konsolidiert und die Arbeit aufgenommen. Wir haben unsere bewährten Patenschaften übernommen und die Abteilungen so bei einigen Themen unterstützt. So haben wir bei Änderungen von Abteilungsordnungen mitgewirkt, durch Stadtteil- und Stadionführungen Einnahmen für die Abteilungen erzeugt sowie jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Abteilungen gehabt.“

„Besonders hervorheben möchte ich dieses Jahr die Neuorganisation der Inklusionssportabteilung, die tatkräftig durch den Verwaltungsrat unterstützt wurde. Nach der Neuwahl der Abteilungsleitung wurde sich darauf verständigt, künftig anstatt mehrere Projekte gleichzeitig aufzuziehen sich zunächst auf die Handicap-Fußballer zu fokussieren. Dadurch soll erstmal ein Projekt zum Erfolg geführt werden. Auch die Kooperation mit der Stiftung Pfennigparade hat eine Neuausrichtung erfahren. Es konnte ein neuer Kooperationsvertrag mit der renommierten, gemeinnützigen Einrichtung für Menschen mit Handicap geschlossen werden.“

„Gerade bei der Unterstützung der Abteilungen und des Gesamtvereins hat der Verwaltungsrat eng abgestimmt mit dem Präsidium und den anderen Gremien gehandelt. Vielen Dank an der Stelle an alle Beteiligten. Auch die Ausarbeitung der vertagten Satzungsänderung aus dem vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit dem Wahlausschuss vorangetrieben. Wir befinden uns hier auf der Zielgeraden und werden die Satzungsänderung nächstes Jahr auf der Mitgliederversammlung zur Abstimmung stellen.“

„Unser gemeinsames Ziel mit dem Präsidium ist es darüber hinaus, eine direkte Wahl des Präsidiums durch die Mitglieder inklusive Auswahlmöglichkeit zu ermöglichen. Hierfür gibt es verschiedene Lösungsansätze, die wir im folgenden Jahr analysieren und zu einem Satzungsänderungsantrag ausarbeiten werden.“

„Auch im vergangenen Jahr haben wir uns für den Erhalt der 50+1-Regel eingesetzt. Auch wenn in der Öffentlichkeit nicht immer viel zu diesem Thema zu hören ist, muss hier hinter den Kulissen kontinuierlich gearbeitet werden. Das trifft auf uns als Beigeladene im besonderen Maße zu. Nicht nur, aber auch bei diesem Thema haben wir die Zusammenarbeit mit weiteren Vereinen fortgeführt.“

„Auch der KGaA standen wir mit Rat und Tat zur Seite, insbesondere über unsere Sitze im Aufsichtsrat und im Beirat. So haben wir bei allen Themenfeldern die Geschäftsführung beraten, aber dennoch umfangreich Aufsicht geführt. Daneben konnten v.a. unsere Verwaltungsräte in den KGaA-Gremien in guter Ergänzung des Präsidiums die Kommunikation mit dem Mitgesellschafter auf einem vernünftigen Niveau festigen.“

„Zu den Aufgaben eines Verwaltungsrats gehört es unserer Auffassung selbstverständlich auch, Sponsorengewinnung sowie -pflege zu betreiben, was letztes Jahr erneut gelungen ist.“

„Beim Thema Stadionausbau sowie dem Sporthallenbau haben wir abermals unsere Netzwerke auf verschiedensten Ebenen genutzt. Es handelt sich um einen langwierigen Prozess. Wir sind aber überzeugt davon, dass es sich lohnt, diesen mit Ausdauer durchzustehen. Wir hoffen, dass am Ende ein allen Ansprüchen gerecht werdender Ausbau des Sechzgerstadions steht, bei dem auch Fananliegen berücksichtigt sind sowie eine dem Verein angemessene Sporthalle entsteht.“

„Fachliche Kompetenz konnte auch bei der Sanierung des NLZs sowie bei der Outdoor-Fitness eingebracht werden. Auch im vergangenen Jahr haben wir das Markenportfolio des e.V. betreut sowie den e.V. rechtlich vertreten. Das umfasst auch Vertragsangelegenheiten, Merchandisingfragen sowie Verhandlungen mit dem Mitgesellschafter. Auch diese anwaltlichen Tätigkeiten wurden, wie alle anderen auch, vollkommen ehrenamtlich durchgeführt. Außerdem standen wir auch der Fangemeinde für rechtliche Fragen zur Verfügung.“

„Zu guter Letzt haben wir satzungsgemäß ein Präsidium für die heutige Wahl vorgeschlagen. Wir haben mit dem amtierenden Präsidium eine sehr gute, zielführende und gemeinsame Zusammenarbeitsebene etabliert. Vielen Dank an der Stelle an Euch, auch für euren unermüdlichen Einsatz und die gute Arbeit, selbst unter schwierigen Bedingungen, Robert, Hans und Heinz.“

„Für den Verwaltungsrat besteht daher kein Zweifel daran, dass dieses Präsidium das richtige Präsidium zur richtigen Zeit ist. Es setzt die passenden Themen und treibt sie im Rahmen der eigenen Möglichkeiten bestmöglich voran. Wir schätzen die ruhige Art, sich nicht so schnell vom Ziel abbringen zu lassen, auch wenn das durch verschiedene Akteure immer wieder versucht wird.“

„Aus diesen Gründen schlägt der Verwaltungsrat einstimmig im Sinne der Kontinuität erneut das amtierende Präsidium zur Wahl vor. Viel Erfolg bei der Wahl und auf eine Weiterhin gute Zusammenarbeit. Abschließen möchte mit der Feststellung: WIR sind der Verein. Vielen Dank!“

d) der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA (12.10 Uhr)

Marc-Nicolai Pfeifer übernimmt das Mikrofon: „Schön guten Mittag liebe Löwinnen und Löwen, ich erinnere mich noch an den letzten Herbst auf dieser Bühne als du mir, lieber Robert, dass Du angeboten hast und mich somit in der Löwenfamilie aufgenommen hast. Seit diesem Sommer sind wir stolz in der Geschäftsstelle das gleiche Trikot (Anzug) zu tragen wie im Präsidium. Lieber Hans, dir im Speziellen gebührt ein ganz besonderer Dank, dass du dein Sponsoring in der KGaA nochmals erweitert hast und wir insgesamt mit allen Gremien sehr vertrauensvoll, sehr ehrlich und aufrichtig zusammenarbeiten können. Das wissen wir sehr zu schätzen. Vielen lieben Dank an dieser Stelle.“

„Nach sechs Jahren und verschiedenen Einflussgrößen wie unter anderem Corona, konnte gestern ein tolles Fanfest stattfinden, dass auch ein tolles Zeichen ist, damit wir mit dem Trainerteam, mit der Mannschaft und mit allen Mitarbeitern Danke sagen, etwas zurückgeben und die Vorfreude auf die neue Saison teilen können. Vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme. Des Weiteren wollten wir heute die Chance nutzen um Danke sagen, dass ihr den TSV lebt mit Leib und Seele. Der Dauerkartenverkauf ist ein weiteres Indiz ist, dass sich alle einbringen und engagieren wollen. 11.800 verkaufte Dauerkarten sind ohne Worte. Das wissen wir sehr zu schätzen. Vielen Dank!“

„Die Mittel die wir dadurch einnehmen können, haben dazu beigetragen Planungssicherheit zu haben, die Gesamtfinanzierung zu unterstützen. Das Finanzielle ist die wichtige Basis. In der Weichenstellung hat uns dies gut getan und genutzt, damit wir gut vorbereitet in die neue Spielzeit gehen können.“

„Die Berichterstattung möchte ich chronologisch auf die letzten zwölf Monate aufbauen. In der Geschäftsführung fühlen wir uns von beiden Gesellschaftern gut unterstützt. Die Kontinuität ist sicherlich auch ein wichtiger Bestandteil. Sowohl im sportlichen Bereich haben wir eine gute Mannschaft als auch in der Verwaltung die sich einbringen will, um unsere Ziele zu verwirklichen. Auch wenn ich erst zwei Jahre dabei bin, glaube ich das die Beziehung zwischen Sport und Wirtschaft sehr positiv ist. Man versucht sich zu unterstützen, es gibt positive Effekte.“

„Ich möchte kurz zurückblicken auf zwei, drei sportliche Highlights. Hervorheben will ich die beiden Pokalerfolge gegen den SV Darmstadt und Schalke 04, welche besondere Momente hervorgeholt haben und zeigen konnten, welche Kräfte bereits in der letzten Spielzeit entfacht wurden. Ebenfalls möchten wir uns bei den Gesellschaftern bedanken, dass die Mehrerlöse aus den Pokalerfolgen im Sport und im Etat eingesetzt werden konnten und nicht wie mancher vermutet hat, Gelder zurückgeführt werden mussten. Beide Gesellschaftern waren sich in dieser Hinsicht absolut einig.“

„Im letzten Jahr haben wir hier gemeinschaftlich über Kostensenkungen gesprochen, die für uns ein wichtiger Part sind. Da sind zwei, drei Beispiele repräsentativ für die harte Arbeit die wir täglich leisten, die ich kurz teilen will. Unter anderem das Thema „Leasing“, dass wir in Partnerschaften und Sponsoring wandeln konnten. Bezogen auf das Thema Rasenplätze gab es tolle Unterstützung. Normalerweise hätten wir einen großen Aufwand gehabt, der woanders fehlen würde.“

„Das allergrößte Vorhaben war die NLZ-Renovierung. Das war die OP am offenen Herzen bzw. am Herzstück vom Verein. Dank des tollen Supports von Gremien, von den UF60, von Sponsoren, von freiwilligen, von Fans - alle haben zusammengestanden und ein tolles Projekt auf die Beine gestellt. Somit wurde eine Basis für die fleißige Arbeit im NLZ geschaffen. Vielen Dank an alle Beteiligten.“

„In einem Themenfeld, dass wir uns vorgenommen haben, sind wir noch nicht so erfolgreich wie wir es möchten. Es geht um die Konditionen hinsichtlich der Infrastruktur am Sechzgerstadion. Hier ist es leider so, dass wir im Vergleich bundesweit mit 1,5 Mio. Euro hinter dem Marktdurchschnitt liegen. Es wurden große Anstrengungen unternommen, dass wir zu einer Verbesserung kommen, die uns bis zum heutigen Tage allerdings noch nicht vorliegen. Das Ende der Fahnenstange ist noch nicht erreicht. Man muss weiter daran arbeiten.“

„Ein zweites wichtiges Vorhaben an dem gearbeitet wird, ist das Thema der Erlöse - im speziellen der Sponsorenerlöse. Hier möchte ich mich bei unserem Hauptsponsor „dieBayerische“ bedanken, die bereits sehr frühzeitig den Vertrag verlängert und somit ein positives Signal gesendet hat. Dies hat

die Bindung mit anderen Sponsoren wesentlich erleichtert. Gemeinsam im Team ist es gelungen weitere Partner und Sponsoren zu gewinnen. Hierzu zwei, drei Vergleichszahlen: In der Spielzeit 20/21 hatte man 42 mittlere und große Sponsoren, aktuell hat man 74 Partner. Das ist ein Zuwachs von 32 Sponsoren und ein perfektes, positives Zeichen für die Aufbruchstimmung und dass die Partner dem eingeschlagenen Weg vertrauen. Im Bereich Kleinsponsoring und Hospitality liegt der Zuwachs bei 63. In Zahlen ausgedrückt: Der Bereich Sponsoring ist in der letzten Spielzeit mit rund 1 Mio. Euro gewachsen. Dies ist ein toller Erfolg trotz Corona.“

„In aller Kürze kann man eine weitere Partnerschaft verkünden, die eng mit dem NLZ zusammenhängt. Die Gespräche sind auf der Zielgeraden und man kann sich wirklich auf einen tollen Partner freuen.“

„Des Weiteren kann ich an der Stelle beste Grüße aus dem sportlichen Bereich mitbringen. Die Kollegen sind schon am Weg zum Tegernsee, da steht das Spiel gegen Gladbach bevor. Es war uns trotzdem wichtig die Einladung anzunehmen. Es ist uns ein sehr großes Anliegen sich zu öffnen, Gespräche zu führen und sich zu zeigen. Wir sind offen für Kritikpunkte.“

„Ich mache mich jetzt auch auf den Weg zum Spiel, wünsche dem Präsidium eine gute Wahl und allen noch eine schöne Veranstaltung. Bis bald, auf Wiedersehen.“

e) der Kassenprüfer

Versammlungsleiter übergibt Anton Bauer (2. Kassenprüfer) das Mikrofon: „Liebe Mitglieder, Herr Dr. Peter Janka und ich haben in den letzten Monaten die Kasse des Vereins für das Wirtschaftsjahr 2020/2021 stichprobenweise geprüft. Ich möchte mich ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit bei meinem Kollegen Herrn Dr. Peter Janka, beim Vizepräsidenten Heinz Schmidt und bei Ekkehardt Krebs bedanken. Die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen wurden uns vorgelegt und alle unsere Fragen beantwortet. Der Bericht über den geprüften Jahresabschluss von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH lag aber noch nicht vor. Gestern erhielten wir aber einen ersten Entwurf per E-Mail zugesandt. Die im Rahmen unserer Prüfung festgestellten Auslagererstattungen und Bezüge von Mitgliedern des Präsidiums erfolgten satzungskonform. Kleinere Feststellungen und Verbesserungsvorschläge unsererseits wurden mit dem Schatzmeister besprochen. Wir stellen fest, dass nach unserer Auffassung die Buchführung und der Jahresabschluss grundsätzlich den satzungsmäßigen und gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Wir regen allerdings erneut an, dass die Aufstellung und Fertigstellung des Jahresabschlusses künftig zeitnaher erfolgen sollten. Zudem regen wir dringend an, dass Compliance-Richtlinien eingeführt werden. Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!“

f) aus den Abteilungen (Zusammenfassung der Berichte durch das Vereinsmanagement)

Daniel Bauer übergibt das Wort an Vereinsmanagerin Viola Oberländer. Frau Oberländer begrüßt alle anwesenden Mitglieder zur diesjährigen Versammlung und verweist auf die eingeblendeten Bilder auf der Leinwand: „Liebe Löwinnen und Löwen, auch ich möchte Sie ganz herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßen. Wie Sie auf den Bildern im Hintergrund sehen können, ging es im Verein auch im letzten Jahr gut voran und ich möchte noch ein paar Worte ergänzend zu den anderen Berichten sagen.“

Da der stetige Fortschritt im Verein maßgeblich von der guten Zusammenarbeit im Löwenrudel abhängt, möchte ich mich vor allem bei meinen Kollegen und Chefs für ein weiteres tolles Jahr bedanken. Der Teamgeist wird weiterhin großgeschrieben und ich schätze es nach wie vor sehr, in einem Umfeld arbeiten zu dürfen, in dem man sich zu 100% aufeinander verlassen kann. Mit viel Leidenschaft und rund um die Uhr im Einsatz für die Löwen, trifft es gut, wenn ich an unser Präsidium und meine Kollegen denke. Ein großes Dankeschön für den täglichen Einsatz geht natürlich auch an alle Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, Trainerinnen und Trainer, Firmenmitglieder, Partner, die Unternehmer für 60 und alle weiteren Personen die mit viel zeitlichem Aufwand und Leidenschaft für den Verein tätig sind.“

„Ich denke die steigenden Zahlen der Mitglieder sind ein gutes Zeichen für die hervorragende Arbeit in den Abteilungen. Die Anzahl unserer Firmenmitglieder steigt stetig an, die Projekte die von den Unternehmern für 60 unterstützt werden, nehmen zu, unsere langjährigen Partner die Stadtparkasse München und die Bayerische sicherten und mit Vertragsverlängerungen auch für die nächste Saison die Unterstützung zu und auch auf Partner wie die AHD Sitzberger GmbH, Energybody Systems, Knauer, E.T. Productions und viele mehr, können wir uns weiterhin verlassen. Teilweise ganz neu dabei, teilweise mit einer erweiterten Partnerschaft dürfen wir uns in der Saison 22/23 bei FireCreek, Elektro Ammon, Hotel Schwertfirm und den Unternehmern für 60 für die Unterstützung bei der Ausweisproduktion bedanken.“

„Doch nicht nur die Anzahl an Partnern, Firmenmitgliedern und Co. wächst, auch die Künstler mit denen wir im Bereich Merchandise zusammenarbeiten, werden immer mehr, genau wie unsere Produkte im Shop. Unser neuester Print war nach kürzester Zeit bereits ausverkauft, vermutlich weit bevor überhaupt alle davon erfahren haben. Der Shop boomt nach wie vor und stellt unser Büro nicht selten vor größere logistische Herausforderungen.“

„Im digitalen Bereich geht es ebenfalls steil bergauf und hier geht ein dickes Lob an meinen Kollegen Julian Reich, der maßgeblich für Instagram, Facebook, Twitter, LinkedIn und TikTok verantwortlich ist. Gleichzeitig gilt das Lob aber auch allen aktiven Followern, die unsere Kanäle dank der

wahnsinnigen Interaktion noch spannender machen. In den nächsten 1-2 Monaten wird unsere neue Homepage online gehen und dann stehen uns auch dort wieder alle Funktionen zur Verfügung, die jetzt nach dem letzten Crash etwas eingeschränkt waren.“

„Auch sportlich ging es in den Abteilungen nach langer Einschränkung wieder los und ich möchte nur ein paar Einblicke geben. Alle Erfolge und Neuigkeiten finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen oder der Homepage zum Nachlesen, bzw. einige hatte Hans ja bereits genannt. Ich starte mit unseren Boxern. Boxen: Unsere Boxer lieferten sportlich eine starke erste Saison in der Bundesliga, auch wenn es teilweise große Unstimmigkeiten mit Bewertungen und Entscheidungen auf Verbandsebene gab. Dies sind unter anderem auch Gründe, warum wir vorerst wieder Abstand von einer direkten nächsten Saison in der Bundesliga nehmen. Parallel feierten unsere Boxer aber noch weitere Erfolge wie z.B. 2 Deutsche Jugendmeister und 2 Deutsche Jugendmeisterinnen und Eine Vize-Europameisterin (Jugend).“

„In der Skiabteilung erbrachte Linus Straßer wieder hervorragende Leistungen, wie Hans es bereits erwähnt hat. Auch in unserer Inklusionssportabteilung und den Bergsportlern mit den Sparten Bergsport, Klettern und Skitouren geht es gut voran und unsere Wassersportler bieten zunehmend Kurse für Jugendliche an, wie man auf den Bildern im Hintergrund sieht oder auch in anderen Berichten wie von Hanz und Sascha schon angesprochen wurde. Unsere Turn- und Freizeitsportabteilung wächst auch weiterhin, v.a. in den Sparten Nordic Walking und Fechten. Im Kinderturnen sind die Kurse alle voll und unsere Rhythmische Sportgymnastik machte u.a. mit 4 Qualifikationen für die Bayerischen Meisterschaften auf sich aufmerksam. Das Walking und Laufrudel nimmt regelmäßig an Veranstaltungen teil und Trainerin Melanie Kisters glänzte u.a. mit einer hervorragenden Distanz von 100km beim Megamarsch. Das Radrudel ist ebenfalls aktiv und fährt auch über die deutschen Grenzen hinaus. Im eSport konnte Florian Fietz mit PENTA1860 im April den FIFA-Cup gewinnen und auch sonst konnte sich gerade die Sparte FIFA gut stabilisieren.“

„In unserer Fußballabteilung ging es nicht nur fußballerisch, sondern auch musikalisch hoch her. Die Sechzger Musikanten, hatte mittlerweile recht große Auftritte, wie z.B. bei der letzten Mitgliederversammlung, bei der Sechzger Wiesn oder auch beim Pokalspiel im Oktober. Sportlich waren unsere Frauen ganz vorne dabei und konnten am Ende der Saison den Aufstieg feiern. Außerdem wird es in der Saison 22/23 eine weitere Damen-Mannschaft geben. Besonders freuen wir uns auch über die Erfolge unserer Futsalsparte. Vor Beginn stand die Mannschaft kurz vor der Auflösung, am Ende der Saison stehen sie ganz oben und konnten gestern beim 11:5 Sieg den Aufstieg in die Regionalliga perfekt machen. Ebenfalls aufgestiegen ist die 4. Herrenmannschaft sowie unsere U19. Die Jugendmannschaften spielen somit alle in der höchstmöglichen Spielklasse und besonders erwähnenswert ist die U17, die sich trotz härtester Konkurrenz beweisen und die

Bundesliga halten konnte. Weitere Infos finden Sie wie schon gesagt auf unseren Social-Media-Kanälen oder der Homepage. Ich wünsche Ihnen noch eine angenehme Versammlung“.

TOP 9 Aussprache zu den Berichten (12.37 Uhr)

Es gibt zwei Wortmeldungen.

Erste Wortmeldung von Robert Ertelt: „Es geht um Grünwalder Stadion. Ich möchte das Präsidium bitten, um jeden Platz im Stadion zu kämpfen. Mein Horror wäre es, wenn im Falle eines Aufstiegs, die Löwen in ein seelenloses Stadion ziehen müssten. Meiner Meinung nach, braucht man das Stadion mit 30.000 Plätzen. Früher haben auf dem gleichen Gelände mehr als 40.000 Menschen Platz gehabt. Zudem möchte ich darum bitten, dass niemand großwahnsinniges aus dem Präsidium, DFB-Pokal Spiele ins Olympiastadion verlegt nur weil der Gegner einen großen Namen hat. Nur über Giesing geht es nach Berlin.“

Antwort von Präsident Robert Reisinger: „Ich versichere, dass das Präsidium zum einen nicht großwahnsinnig ist und zum anderen das Grünwalderstadion adäquat ausgebaut wird.“

Zweite Wortmeldung von Ulla Hoppen (Löwenfans gegen Rechts): „Viele kennen mich bereits von den Löwenfans gegen Rechts. Ich gewinne auch manchmal gegen Anthony Power. Er wollte 250.000 Euro von mir und die hat er nicht bekommen. Ich möchte heute fragen, ob so eine große Halle (Zenith) wie heute wirklich nötig ist und ob man nicht in die Tonhalle gehen kann, da ich denke, dass es günstiger ist, ebenfalls 1000 Plätze hat und die Anreise schöner ist.“

Antwort von Präsident Robert Reisinger: „Liebe Ulla, ich schätze deine Beiträge immer sehr. Das Problem ist: Stell dir mal vor wir wären aufgestiegen. Und wir müssen diese Veranstaltung weit voraus im Dezember planen und nicht erst vierzehn Tage vorher. Zudem haben wir ein sehr gutes Verhältnis mit den Verantwortlichen der Zenith Halle, die uns entgegenkommen. Ich bitte um ein wenig Geduld bis wir eine eigene (Turn-)Halle haben, dann machen wir das unter uns. Bis dahin bitte ich um etwas Geduld. Nicht dass es ist wie bei der Fußballversammlung in Milbertshofen. Da musste der Saal kurz vor Eröffnung wegen Überfüllung / Brandschutzvorschriften geschlossen werden. Seitdem dürfen wir da nicht mehr rein. Eine kleinere Halle wäre sicherlich schön gewesen und man wird aus dieser Veranstaltung eine „lesson learned“ mitnehmen. Eventuell kann man in der Zukunft auch wieder zurück ins MVG-Museum in Harlaching oder Giesing. Das schöne ist auch das weitläufige im Zenith. Jeder kann hier Abstände einhalten, grade die älteren Mitglieder werden uns dafür danken. Ich erinnere an die 2016er Veranstaltung, da stand man drinnen wie in einer Sardinenbüchse. Das wäre heute unter Corona-Gesichtspunkten ein Graus – hätten wir absagen müssen. Deswegen haben wir uns entschieden in eine größere Halle zu gehen. Heinz Schmidt hat den Wirtschaftsbericht gezeigt, dass es (noch) gut. Ich bitte um Verständnis, dass wir in den Planungen

alle Eventualitäten einplanen müssen.“

TOP 10* Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr

2020/2021 (12.42 Uhr)

Daniel Bauer übergibt an Wahlausschussleiter Evert Koenes.

a) des Präsidiums: Robert Reisinger, Heinz Schmidt, Hans Sitzberger

aa) Vorabentlastung des Schatzmeisters Heinz Schmidt (12.44 Uhr)

1. Entlastung des Schatzmeisters Heinz Schmidt für das Geschäftsjahr 1.7 2020 - 30.06 2021

331 Anwesende, 308 stimmberechtigt, 23 nicht stimmberechtigte Mitglieder.

268 Ja Stimmen, 40 Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Heinz Schmidt somit entlastet.

ab) Entlastung der übrigen Präsidiumsmitglieder

2. Entlastung 1.7.2020 – 30.06.2021 für Robert Reisinger und Hans Sitzberger (12.49 Uhr)

Aktualisiert: 332 Anwesende, 309 stimmberechtigt, 23 nicht stimmberechtigte Mitglieder.

Ja Stimmen 281, Nein Stimmen 1, 28 Enthaltungen

Robert Reisinger und Hans Sitzberger somit entlastet.

b) des Verwaltungsrates: Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Verena

Dietl, Dr. Markus Drees, Christian Gross, Gerhard Mayer, Norbert Steppe, Nicolai Walch

3. Entlastung des Verwaltungsrats 1.7.2020 – 26.02.2020 (12.52 Uhr)

Ja Stimmen 280, 2 Nein Stimmen, 27 Enthaltungen

Verwaltungsrat somit für 1.7.2020 - 26.02.2020 entlastet.

4. Entlastung des Verwaltungsrats von 27.02.2021 – 30.06.2021 (12.54 Uhr)

275 Ja Stimmen, 2 Nein Stimmen, 32 Enthaltungen.

Verwaltungsrat somit für 27.02.2021 – 30.06.2021 entlastet.

TOP 11 Wahlen (12.56 Uhr)

a) Vorstellung des satzungsgemäßen Wahlsystems durch den Wahlausschuss

Evert Koenes: „Fragen an die Kandidaten können vorangestellt werden. Das Präsidium besteht aus einem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten. Ein dritter Vizepräsident kann hinzugefügt werden.“

b) Vorstellung des Kandidaten Robert Reisinger für das Amt des Präsidenten und Wahl des Präsidenten (13.02 Uhr)

Es gibt keine Fragen an Robert Reisinger vor der Wahl. Es wird keine Geheimwahl gewünscht. Evert Koenes ruft zur Wahl auf.

Aktualisiert: Anwesend: 333 anwesend, 310 stimmberechtigt, 23 nicht stimmberechtigt.

Auszählung: 290 Ja Stimmen, 6 Nein Stimmen, 14 Enthaltungen.

Evert Koenes fragt Robert Reisinger ob er die Wahl annimmt. Robert Reisinger bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl um 13.06 Uhr unter großem Applaus an.

Robert Reisinger somit erneut zum Präsidenten gewählt.

c) Vorstellung des Kandidaten Heinz Schmidt für das Amt des Vizepräsidenten und Schatzmeisters und Wahl des Vizepräsidenten (13.10 Uhr)

Es gibt keine Fragen an Heinz Schmidt vor der Wahl. Es wird keine Geheimwahl gewünscht. Koenes ruft zur Wahl auf.

Anwesend: 333 anwesend, 310 stimmberechtigt, 23 nicht stimmberechtigt.

Auszählung: 291 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 19 Enthaltungen.

Evert Koenes fragt Heinz Schmidt ob er die Wahl annimmt. Heinz Schmidt bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl um 13.10 Uhr unter großem Applaus an.

Heinz Schmidt somit erneut zum Vizepräsidenten und Schatzmeisters gewählt.

d) Vorstellung des Kandidaten Hans Sitzberger für Amt des Vizepräsidenten und Wahl des Vizepräsidenten (13.15 Uhr)

Es gibt keine Fragen an Hans Sitzberger vor der Wahl. Es wird keine Geheimwahl gewünscht. Koenes ruft zur Wahl auf.

Anwesend: 333 anwesend, 310 stimmberechtigt, 23 nicht stimmberechtigt.

Auszählung: 302 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 11 Enthaltungen.

Evert Koenes fragt Heinz Schmidt ob er die Wahl annimmt. Hans Sitzberger bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl um 13.21 Uhr unter großem Applaus an.

Hans Sitzberger somit erneut zum Vizepräsidenten gewählt.

TOP 12* Anträge (13.24 Uhr)

a) Satzungsändernde Anträge

Wahlausschussleiter Evert Koenes: „Es gibt insgesamt drei Anträge. Alle wurden fristgerecht eingereicht. Ein Antrag von Richard Bartl wurde zurückgezogen. Darüber hinaus gibt es noch zwei weitere Anträge, die jedoch formell unzureichend sind und somit nicht abgestimmt wird.“

b) Sonstige Anträge

Antrag von Christian Sachtleben: *„Der Verein möge die Erstellung und den Versand von Plastikausweisen einstellen. Als Alternative schlage ich vor, elektronische Ausweise (Apple Wallet, o.ä.) einzuführen. Sollte dies nicht sofort umsetzbar sein, sollte der Verein auf Ausweise aus umweltfreundlichem Material umstellen.“*

Äußerung von Präsident Robert Reisinger hierzu: „Ich finde es schön, wenn wir jedes Jahr einen neuen Ausweis haben. Ich kann Christian Sachtleben zwar verstehen, da ein neuer Ausweis Geld kostet und der Umwelt schadet. Unter den Löwen gibt es jedoch sehr viele Sammler, denen es missfallen würde wenn der Ausweis gänzlich wegfällt. Ich bitte darum über diesen Antrag nicht abzustimmen. Es gibt im Präsidium derzeit Überlegungen das Prozedere zu ändern, zum Beispiel, dass nur noch alle drei Jahre ein neuer Ausweis produziert wird.“

Erste Wortmeldung hierzu von Stefan Markt (13:27 Uhr)

Stefan Markt sieht sich selbst als Sammler und hat 25 Mitgliedsausweise zur Versammlung mitgebracht. Er erläutert, dass diese Ausweise 125 Gramm wiegen, ein Hartplastikbecher den es derzeit im Grünwalder Stadion gibt wiegt 58 Gramm. Die Becher würden im Stadion sonst wohin geworfen werden, während die Ausweise meist aufgehoben werden. Plastik ist immer moralisch sowie ökologisch verwerflich, er kann jedoch nicht nachvollziehen wieso man die Ausweise wegwerfen sollte und möchte jedes Jahr einen neuen Ausweis erhalten. Er schlägt die Möglichkeit vor, dass der Verein jedes Jahr die Mitglieder fragt, ob sie den Ausweis erhalten möchten.

Zweite Wortmeldung hierzu von Robert Ertelt (13.29 Uhr)

Er möchte ebenfalls jedes Jahr einen neuen Ausweis und ergänzt, dass man diesen nicht in der Umwelt entsorgen muss, wenn man ihn nicht mehr haben möchte.

Dritte Wortmeldung hierzu von Ulla Hoppen (13.30 Uhr)

Sie möchte den Antrag zurückstellen und eventuell neuformulieren. Sie empfindet die Idee des Antrags zwar gut sieht jedoch die Umsetzung als schwierig an.

Wahlausschussleiter Evert Koenes lehnt das Zurückstellen ab erklärt jedoch, dass der Antrag jedoch im kommenden Jahr erneut gestellt werden kann. Präsident Robert Reisinger stimmt dem zu.

Evert Koenes bittet um Abstimmung:

23 Ja Stimmen, 172 Nein Stimmen, 114 Enthaltungen.

Der Antrag von Christian Sachtleben ist somit abgelehnt.

Evert Koenes beendet die Wahlen um 13.34 Uhr.

TOP 13 Verschiedenes (13.35 Uhr)

Daniel Bauer eröffnet Top 13.

Wortmeldung von „OSOS“:

Die Gruppe „Oamoi Sechzger Oiwei Sechzger“ bedankt sich bei Präsident Robert Reisinger, dass er die Schirmherrschaft für das Minigolfturnier übernommen hat.

TOP 14 Schlusswort des Präsidenten (13.36 Uhr).

Robert Reisinger übernimmt das Mikrofon: Ich bedanke mich bei allen für die ruhige, sachliche und konzentrierte Teilnahme an der Mitgliederversammlung, Der Verein lebt. Wir sind der Verein – ihr seid der Verein! Ich wünsche euch eine gute Heimfahrt, blau bleiben und einmal Löwe, immer Löwe!

Ende der Mitgliederversammlung um 13.37 Uhr.